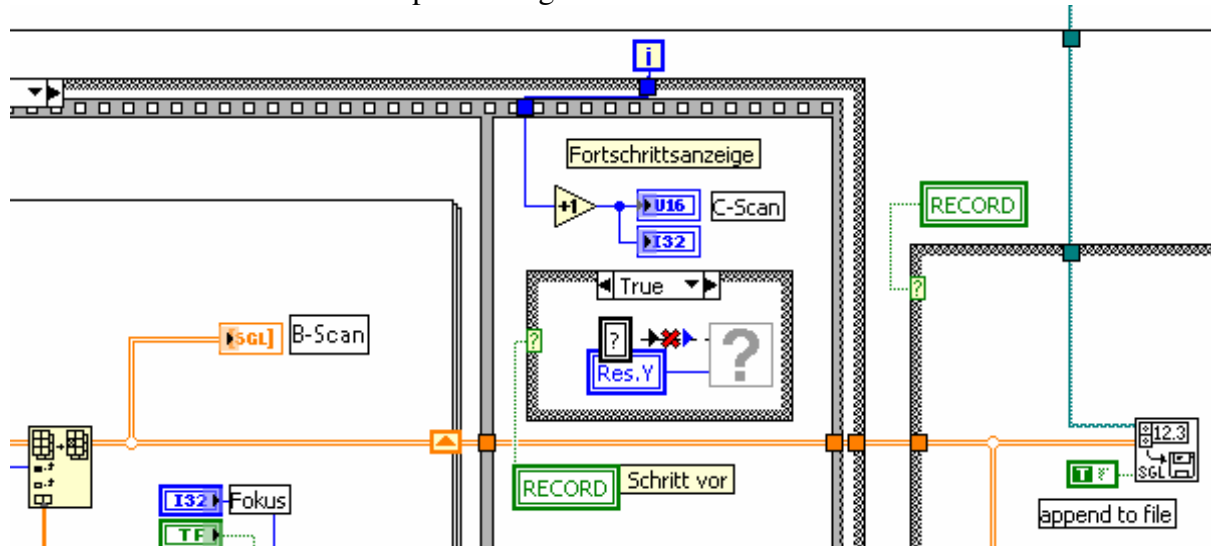


Ich habe nicht mehr alles gefunden.
Aber ich glaube es geht auch so.

Hier ist der Abschnitt mit der Speicherung:



Das Einzelbild „BScan“ wird in der For-Schleife, die hier nicht ganz zu sehen ist aus Einzelspalten erzeugt. Das fertige Bild dann nach rechts und wird gespeichert. Mit dem Schalter „append to file“ sorgt man dafür, daß die Daten an die bestehende Datei angehängt werden. Der Dateiname samt Pfadangabe kommt von oben (türkisfarbene Linie). Das VI hier speichert im Format SGL. Für mich reichte das.

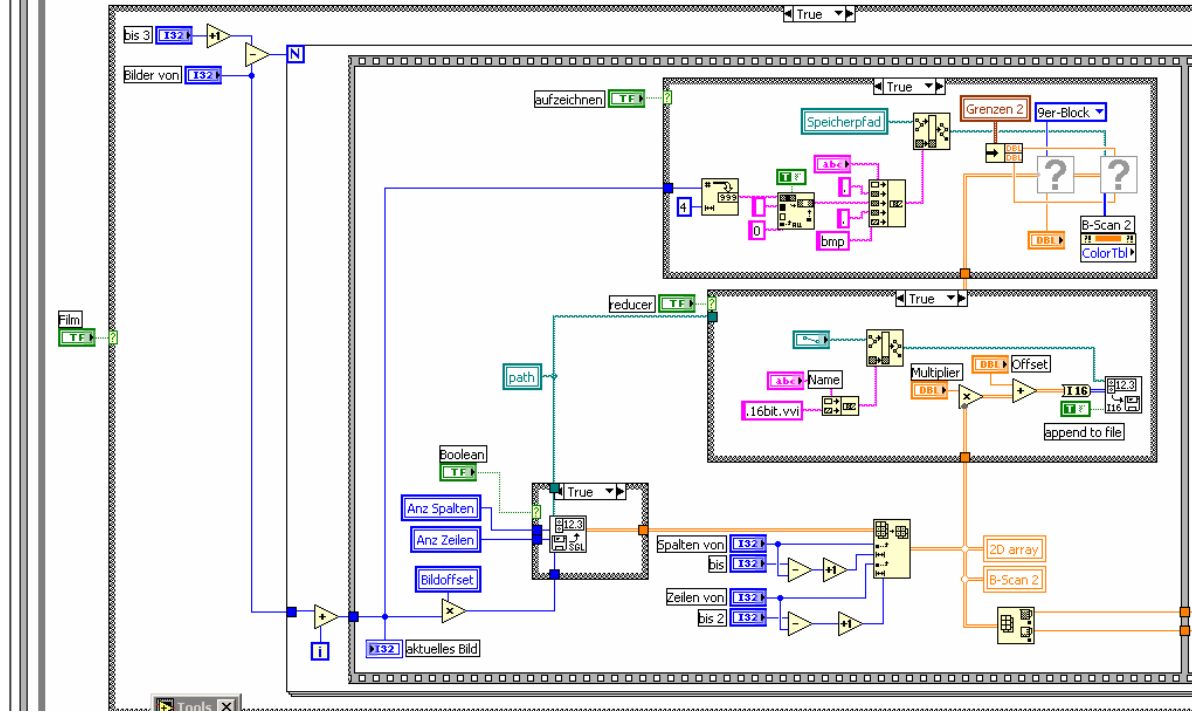
Du findest das VI unter All Functions -> File I/O -> Binary File VIs

Hier das File mit der Datenbearbeitung

Dieses VI hat mir den 3D-Würfel reduziert

Man hat Grenzen definiert (Zeile von bis, Spalte von bis, Bild von bis)

Mit „Film“ ging es dann los



oben links die Ermittlung des Anzahl aufzurufender Bilder

In der Schleife kommt der zaehler i zur bildnummer hinzu

ab in die Sequenz (die war nur da um das Programm zu bremsen, der Film war zu schnell)

In der Caseschleife links unten gehts los. Das Bild wird aus der Datei gelesen.

Die Position und die Anzahl der Zeilen und Spalten wird übergeben.

Wenn man keinen Fehler macht, wirft das tool das richtige bild aus

Rechts davon ist die Routine, die das Bildarray auf die eingestellten Maße reduziert.

Das neue Array würde dargestellt und nach oben im Bild weitergereicht

Die Casestruktur in der Mitte hat das Bild in Integerwerte umgewandelt und gespeichert.

Um den Datenbereich I16 auszunutzen wurden Offset und Multiplier verwendet (ist jetzt

nicht so wichtig). Die Casestruktur ganz oben hat einzelne BMPs daraus gemacht , die ich dann zu einem AVI zusammengesetzt habe.

Als Gerüst / erste Idee für ein ähnliches Programm sollte es reichen.

MERKE: Labview will viel Speicher. Arrays von 400MB wollen weitere 400MB wenn sie bearbeitet werden (Zwischenspeicherung). Windows rückt meist keinen Speicher raus.

-> Programme stürzen irgendwann mit Fehlermeldung bei der Datenerfassung ab

Das bringt einen zur Weißglut, weil die Messung im Arsch ist

-> Bei hohen Meßgeschwindigkeiten wird Labview so träge, daß es zu Meßaussetzern kommt